PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Foto: Plan International/Andreas Wemheuer

Abschlussbericht

SCHULABSCHLUSS MIT TELE-UNTERRICHT

Phase II

Was wir erreicht haben

Durch dieses Projekt haben wir Mädchen und Jungen in der Region Jalapa einen verbesserten Zugang zu hochwertiger Sekundarschulbildung ermöglicht. 30 Schulen statteten wir dafür mit Lernmaterialien aus, darunter Schulmöbel, Computer, Bücher und Schreibutensilien. Um den Schülerinnen und Schülern ein besseres Lernumfeld zu bieten, renovierten wir 74 Klassenzimmer. 108 Lehrkräfte nahmen an Fortbildungen teil, um ihre pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten zu verbessern und sich mit neuen Lehrmethoden und Materialien der Telesecundaria vertraut zu machen. Rund 2.000 Eltern besuchten Workshops, in denen wir ihnen die Bedeutung von Bildung und die negativen Konsequenzen von Frühverheiratung und Kinderarbeit vermittelten. Als eine direkte Folge dieser Aufklärungsarbeit konnten wir im Jahr 2018 eine deutlich gestiegene Abschlussquote von 96 Prozent in den Grundschulen der Projektregion verzeichnen.

Ein weiterer wichtiger Erfolg ist der gelungene Abschluss von 150 Mädchen an der Schule für Führungskompetenzen. Die Mädchen arbeiteten hier zu Themen wie sexuelle und reproduktive Gesundheit, Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen, Menschenrechte und Gleichberechtigung. Im Rahmen von Workshops gaben die Mädchen dieses Wissen an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler weiter und wurden so zu Botschafterinnen für die Selbstbestimmung und die Rechte von Mädchen und Frauen.

ERFOLGE

- **Ausstattung von 30 Teleschulen mit Computern, Büchern und Unterrichtsmaterial**
- **Renovierung von 74 Klassenzimmern**
- **Fortbildungen für 108 Lehrkräfte**
- **150 Mädchen haben die Schule für Führungskompetenzen erfolgreich abgeschlossen**
- **Rund 2.000 Mütter und Väter wurden für die Bedeutung von Bildung und Gleichberechtigung sensibilisiert**

PROJEKTREGION:

Jalapa

PROJEKTLAUFZEIT:

Februar 2016 – Januar 2019

BUDGET:

786.742 €

ZIEL:

Gleichberechtigter Zugang zu qualitativ hochwertiger Sekundarschulbildung

MASSNAHMEN:

- Unterstützung von 30 Teleschulen
- Fortbildungen für 108 Lehrkräfte
- Ausbau und Renovierung von Klassenzimmern
- Stärkung von Mädchen, damit sie sich für ihre Rechte einsetzen können
- Sensibilisierung der Eltern für das Recht auf Bildung

Was wir für den Projekterfolg getan haben

Ausstattung und Renovierung der Schulen

Um den Schülerinnen und Schülern in Jalapa Zugang zu qualitativ hochwertiger Schulbildung mit Teleunterricht zu ermöglichen, statteten wir 30 Schulen mit Computern, Fernsehern, DVD-Playern und Lernmaterialien aus. 14 Schulen erhielten Schulmobiliar wie Schreibtische und Tafeln. In 29 Schulen richteten wir Schulbibliotheken ein. Darüber hinaus wurden 74 Klassenzimmer renoviert. So erhielten alle in das Projekt involvierten Lernzentren die nötige Ausstattung, um den Jugendlichen eine sichere und angemessene Lernumgebung zu bieten.

Neue Lehrmaterialien und Schulungen für Lehrkräfte haben die Unterrichtsqualität in den Projektschulen verbessert.

Verbesserung der Unterrichtsqualität

Im Rahmen des Projektes nahmen 108 Lehrerinnen und Lehrer an Fortbildungen teil. Damit wurden 26 Lehrkräfte mehr geschult als ursprünglich geplant. Sie besuchten Seminare in Mathematik, Naturwissenschaften und Technologie und lernten, wie sie die multimedialen Lehrmittel und Computer im Unterricht nutzen. Außerdem gab es Workshops zur NUFED-Methode. Dabei handelt sich um eine Lehrmethode, bei der die Schülerinnen und Schüler nach der Schule auf das Familiengrundstück zurückkehren, um das Gelernte anzuwenden und die Familie landwirtschaftlich, handwerklich oder anderweitig zu unterstützen. Auch die Veranstaltungen zu den Themen Gleichberechtigung, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Familienplanung stießen bei den Lehrkräften auf großes Interesse und wurden anschließend oft in den Unterricht integriert.

In Workshops beschäftigten sich Eltern mit der Verantwortung für ihre Kinder.

Eltern für die Bedeutung von Bildung sensibilisieren

Rund 2.000 Eltern erfuhren in Workshops, wie wichtig Bildung für die Zukunft ihrer Kinder ist. Dabei ging es auch darum, wie Eltern ihre Töchter vor frühen Schwangerschaften schützen können und welche Folgen frühe Heirat oder Kinderarbeit haben. Bedeutende Themen waren zudem die Gleichstellung der Geschlechter und das Zusammenleben zu Hause.

Als Erfolg der Aufklärungsarbeit mit den Eltern ist die hohe Abschlussquote in den Grundschulen zu sehen. Sie lag im Jahr 2018 bei 96 Prozent. So schafften 2.057 Schülerinnen und Schüler in den Projektgemeinden im Schuljahr 2018 den Abschluss der Grundschule und damit den Einstieg in die Sekundarstufe.

Mädchen stärken ihre Führungskompetenzen

Alle 150 Mädchen, die an der Schule für Führungskompetenzen teilnahmen, konnten diese erfolgreich abschließen. Hier wurde über Themen wie Geschlechtergleichstellung, sexuelle und reproduktive Rechte, Identität und Selbstwertgefühl gesprochen, aber auch über geschlechtsspezifische Gewalt und frühe Heirat. Ihr Wissen gaben die Mädchen anschließend in Workshops an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in den 30 Projektgemeinden weiter.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit fanden regelmäßige Treffen mit den beteiligten Projektpartnern statt. Dabei wurden Projektfortschritte besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projekts fand eine ausführliche externe Evaluierung statt.

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607716-0
Fax: +49 (0)40 607716-140
info@plan.de · www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Stand: November 2019